

BULGARIEN

ANDREAS VON BELOW
BORISLAW WANKOW

Juni 2009

Sechs bulgarische Parteien schicken Abgeordnete ins Europaparlament

EVP-Parteien erringen relative Mehrheit von sechs Sitzen

Am Sonntag, dem 7. Juni 2009, fanden die zweiten Europawahlen in Bulgarien nach dem EU-Beitritt am 1. Januar 2007 statt. Der Urnengang hatte auch eine Bedeutung als wichtiger Test für die am 5. Juli bevorstehenden nationalen Parlamentswahlen.

Das Land verfügt über 17 Abgeordnete im Europaparlament (2007-2009 waren es noch 18). Sechs bulgarische Parteien haben die Hürde von 5,88 Prozent überwunden und entsenden Parlamentarier nach Straßburg. Die Wahlbeteiligung lag bei 37,49 Prozent und damit rund 9 Punkte höher als bei der letzten (und für Bulgarien ersten) Europawahl am 20. Mai 2007.

Wahlsieger ist die oppositionelle Partei GERB des Sofioter Oberbürgermeisters Bojko Borissov, die auf 24,48 Prozent der abgegebenen Stimmen und damit auf fünf Sitze im Europaparlament kommt.

Die neugegründete Blaue Koalition aus den bürgerlichen Parteien Union Demokratischer Kräfte (SDS), Demokraten für ein starkes Bulgarien (DSB) sowie drei weiteren Gruppen kommt auf 7,99 Prozent und entsendet einen Abgeordneten nach Europa.

Die an der Regierung beteiligten drei Parteien erreichen jeweils: die Bulgarische Sozialistische Partei (BSP) 18,59 Prozent und vier Sitze, die Bewegung für Rechte und Freiheiten (DPS) 14,21 Prozent und drei Sitze und die Königsbewegung (NDSW) 8,00 Prozent und zwei Sitze.

Die nationalistische Partei Ataka erzielt 12,01 Prozent und damit zwei Sitze. Alle anderen zur Wahl zugelassenen Parteien

und Bündnisse scheitern, z.T. knapp, an der Prozhürde.

Damit entsendet Bulgarien insgesamt sechs Abgeordnete in die Gruppe der EVP-ED (GERB+Blaue Koalition). Die Liberalen (ALDE) bekommen fünf Parlamentarier aus Bulgarien (DPS+NDSW). Die Sozialisten schicken vier Parlamentarier in die PES-Fraktion, die Nationalisten steuern zwei Parlamentarier bei. Mit dieser (relativen) bürgerlichen Mehrheit liegt Bulgarien im europäischen Trend.

Die Analyse

Grundsätzlich ist zunächst anzumerken, daß die relativ niedrige Wahlbeteiligung Parteien mit festen Wählerstämmen begünstigt. Das sind in Bulgarien vor allem die regierenden Sozialisten und die DPS.

Der Wahlsieg von GERB war keine Überraschung, wenngleich das Abschneiden der Partei womöglich etwas unter den eigenen, recht hochgesteckten Erwartungen bleibt. GERB verbessert sich allerdings leicht um knapp 3 Prozent gegenüber 2007.

Das Regierungslager hat insgesamt Einbußen von ca. 8 Prozent zu verzeichnen. 2007 stellen die Regierungsparteien 10 Parlamentarier, jetzt sind es noch neun. Die BSP büßt fast 3 Prozent ein und hat einen Parlamentarier weniger.

Die größten Verluste erleidet die DPS, deren Ergebnis um 6 Prozent unter dem von 2007 liegt. Die Bewegung ist als Vertretung vor allem der türkischen Minderheit eine Partei mit besonderer, sehr disziplinierter Wählerschaft, bei der nicht so sehr

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BULGARIEN

ANDREAS VON BELOW
BORISLAW WANKOW

Juni 2009

politische wie ethnische Momente den Ausschlag für das Wahlverhalten geben. Da die Abstimmung von in der Türkei ausgewanderten bulgarischen Türken dieses Mal durch das Wahlgesetz erschwert war, könnte ein Teil der fehlenden Stimmen darauf zurückzuführen sein. Zum anderen gibt es laut manchen Beobachtern möglicherweise Anzeichen einer „kontrollierten“ Wählerwanderung von der DPS zu anderen Parteien, deren Führungen der DPS-Spitze nahestehen. So sollen vielerorts, wo die DPS Verluste hinnehmen mußte, jetzt die Koalition Leader und die Neue Zeit sowie die NDSW zugelegt haben. Ob und warum dem so ist, muß freilich noch gesondert untersucht werden.

Die Königsbewegung NDSW hingegen schneidet überraschend gut ab und verbessert sich gegenüber 2007. Die meisten Beobachter führen dies auf die hohen Sympathiewerte der Listenersten Meglena Kuneva zurück, die amtierende Eurokommissarin für Verbraucherschutz ist. Es ist aber nicht klar, ob das genügt, um die große Diskrepanz zwischen den Vorwahlfumfragen und dem realen Wahlergebnis zu erklären. So behauptete der UDK-Vorsitzende Martin Dimitrov, daß die DPS gegen Ende des Wahltags Wähler angewiesen habe, für die NDSW zu stimmen. Die Königsbewegung überflügelt übrigens die bürgerliche Blaue Koalition um nur 361 Stimmen! Die Blaue Koalition wird in Zusammenhang mit dem geringen Abstand eine Neuauszählung der Stimmen verlangen.

Die nationalistische Ataka hat sich inzwischen in eine konstante Größe in der bulgarischen Politik verwandelt, verliert aber einen Sitz gegenüber 2007.

Die bürgerliche Blaue Koalition hat mit 7,99 Prozent ein achtbares Ergebnis eingefahren, zumal angesichts der Tatsache, daß sie im Vorfeld Objekt gezielter Anfeindungen durch die Regierungsparteien war. Lange Zeit stand noch nicht einmal fest, ob sie überhaupt zur Teilnahme an den Wahlen zugelassen wird. (Die KAS hat darüber berichtet – s. „Politisches Verwirrspiel in Bulgarien“

http://www.kas.de/proj/home/pub/43/1/year-2009/dokument_id-16493/index.html.)

Außerdem hatte sie erhebliche Konkurrenz im bürgerlichen Lager, allen voran durch die Partei Recht, Gesetzlichkeit und Gerechtigkeit (die sich den britischen Konservativen angenähert hat), aber auch z.T. durch die Koalition Vorwärts. Das Parteienbündnis aus SDS und DSB hat sich insofern ausgezahlt, als jetzt klar wird, daß jede Partei für sich allein wie vor zwei Jahren an der Prozenzhürde gescheitert wäre. Ein Mitglied der Zentralen Wahlkommission sagte, daß nach der eventuellen Unterzeichnung der Vertrages von Lissabon die Blaue Koalition einen weiteren Sitz bekommen und damit zwei Parlamentarier in Straßburg stellen würde.

Vermutete Unregelmäßigkeiten

Inzwischen gibt es Signale über zahlreiche Unregelmäßigkeiten bei der Abstimmung. Es soll zum einen zu Stimmenkäufen gekommen sein, zum anderen meldeten Vertreter von Transparency International, daß Arbeiter in manchen Betrieben gezwungen worden seien, für bestimmte Parteien zu votieren. Ein Repräsentant von Transparency sagte, daß insgesamt rund 360 000 bzw. ca. 14 Prozent der abgegeben Stimmen „unfrei“ waren. Man muß abwarten, ob sich das bestätigt. Falls es Manipulationen tatsächlich in dieser Größenordnung gegeben haben sollte, wären sie für den Ausgang der Wahlen als signifikant zu betrachten.

Ausblick

Ergebnisse der Europawahlen sind naturgemäß nicht ohne weiteres auf die in einem Monat in Bulgarien anstehenden Parlamentswahlen übertragbar. Eine gewisse Aussagekraft kommt ihnen freilich zu. Die relativ große Aufsplitterung der Stimmen könnte ein Indiz auch für die Zusammensetzung der nächsten Nationalversammlung sein, um so mehr, als die Prozenzhürde für dann nur 4 Prozent liegt, was weiteren Gruppen den Einzug erleichtern würde. Es ist nicht unrealistisch zu erwarten, daß GERB auch bei den Nationalwahlen stärkste Kraft wird, eine

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BULGARIEN

ANDREAS VON BELOW
BORISLAW WANKOW

eigene absolute Mehrheit ist aber eher unwahrscheinlich. Die Zusammensetzung der künftigen Regierung muß angesichts

dessen zum gegenwärtigen Zeitpunkt reine Spekulation bleiben.

Anhang

Vergleich zwischen dem Eurovotum am 20. Mai 2007 und am 7. Juni 2009

PARTEI	WAHLERGE BNIS 2007 PROZENT	WAHLERGE BNIS 2007 ABSOLUT	WAHLERGE BNIS 2009 PROZENT	WAHLERGE BNIS 2009 ABSOLUT	GEWINN E UND VERLUS TE GEGENÜ BER 2007 PROZEN T	GEWINN E UND VERLUS TE GEGENÜ BER 2007 ABSOLU T	SITZE 2007 (INSGESA MT 18)	SITZE 2009 (INSGES AMT 17)
GERB	21,68	420 001	24,48	627 693	+ 2,8	+207 692	5	5
BSP	21,41	414 786	18,59	476 618	-2,82	+61 832	5	4
DPS	20,26	392 650	14,21	364 254	-6,05	-28 396	4	3
ATAKA	14,20	275 237	12,01	307 985	-2,19	-32 748	3	2
NDSW	6,27	121 398	8,00	205 145	+1,73	+83 747	1	2
SDS	4,74	91 871	-	-			0	0
DSB	4,35	84 350					0	0
BLAUE KOALIT ION	-	-	7,99	204 784	-	-		1
FALLS BLAUE KOALIT ION SDS+DS B	9,09	176 221	7,99	204 784	-1,1	+28 563	HYPOTHET ISCH 2	1

Sitze insgesamt: 2007 – 18; 2009 – 17

Prozenthürde: 2007 - 5,56 Prozent; 2009 - 5,88 Prozent

Parteien unter der Prozenthürde 2009: Koalition Leader mit der Neuen Zeit 5,73 Prozent bzw. 146 984 Stimmen; RZS 4,69 Prozent bzw. 120 280 Stimmen; Koalition Vorwärts 2,26 Prozent bzw. 57 922 Stimmen; Grüne 0,72 Prozent, Bulgarische Sozialdemokratie 0,55 Prozent, Bulgarische Neue Demokratie 0,46 Prozent.

Wahlbeteiligung: 2007: 28,6 Prozent; 2009: 37,49 Prozent